

## Predigt:

„Der Friede Gottes, die Gnade Jesu Christi und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!“

"Der Predigttext für den heutigen Sonntag steht **Offb 2,8-11**."

Gebet: "Gott, gib uns deinen Heiligen Geist und leite uns nach deiner Wahrheit. AMEN."

Liebe Gemeinde!

**„Was kommt da noch alles auf uns zu?!“**

### **Was kommt da noch alles auf uns zu...**

... Wenn nun auch **Menschen in Mittelamerika** sich auf den Weg machen, weil sie Gerechtigkeit suchen – eine neue Flüchtlingsbewegung.

### **Was kommt da noch alles auf uns zu...**

... Wenn der **amerikanische Präsident Militärtruppen** an der Grenze stationieren lässt.

### **Was kommt da noch alles auf uns zu...**

... Wenn der **Vertrag über die Atomraketen** aufgelöst wird und ein **neues Wettrüsten** droht.

Aber auch sehr **persönlich** kann man fragen:

### **Was kommt da noch alles auf mich zu...**

... Wenn ich **wieder zum Arzt muss** und die **Diagnose** schlecht ausfallen kann.

**„Was kommt da noch alles auf uns zu?!“**

Hinter dieser Frage steckt eine **große Befürchtung**.

Ich kenne eine **Zeit**, da konnten wir gemeinsam **zuversichtlicher den Volkstrauertag feiern**.

Wir hatten den Eindruck, dass wir und viele Menschen mehr aus diesen beiden schrecklichen Weltkriegen **gelernt hätten**.

**Jetzt** habe ich einen **anderen Eindruck**:

Ich bin oft **erschrocken** darüber, welcher **politische Stil** einfach so geht...

**Was man Menschenfeindliches einfach mal so behauptet.**

Und dann ist sie wieder da diese Frage und diese Befürchtung:

**„Was kommt da noch alles auf uns zu?!“**

**Menschen in der Bibel** haben **Ähnliches** erlebt.

Zum Beispiel damals **im zweiten Jahrhundert nach Christus**.

Der **christliche Glaube** hatte sich schon etwas **ausgebreitet**.

Aber die **römischen Herrscher verfolgten das Christentum**, weil sie **nicht ertragen konnten, dass sie nicht zum weltlichen Herrscher „Herr“ sagten, sondern zu Jesus Christus.**

So gab es schreckliche Verfolgungen.

Zudem gab es so etwas wie einen **„Rosenkrieg“ zwischen Juden und Christen.**

**Eigentlich** war man ganz **eng** beieinander: **Juden und Christen**

Aber durch die **Aufteilung in zwei Glaubensrichtungen** bekämpfte man die **andere Seite umso heftiger.**

All das **spiegelt sich wider** in dem Buch der **Offenbarung des Johannes.**

Mitten in den **römischen Verfolgungen** und mitten im **Rosenkrieg** mit der jüdischen Glaubensrichtung berichtet Johannes von einem **Traum.**

Und mit diesem **Traum** will er die Menschen in der Verfolgung und in ihrem Leid **trösten:**

*„Ihr habt **Befürchtungen**, was da noch alles auf euch zukommt.*

***Ja**, das wird **hart** werden!*

*Aber schaut her, **es gibt noch etwas jenseits dieser Welt!***

*Schaut her, nach diesem ganzen Schlamassel hier kommt noch etwas.*

*Und ich zeige euch, wie das aussieht.*

***Ich zeige euch, wie Gott sein wird... In der Welt, die noch kommt!**“*

Und so lese ich diesen **Traum aus der Offenbarung des Johannes Kapitel 2 Vers 8-11** vor (Basis Bibel):

**„Was kommt da noch alles auf uns zu?!“**

Der Seher Johannes hat eine Antwort:

*„Ihr Menschen, **Ihr habt die Verfolgung** und das **Leid** und die **Angst** im Blick.*

*Aber schaut her und **nehmt etwas anderes in euren Blick!***

*Nehmt **Gott** in euren Blick und die **neue Welt**, die auf euch wartet.“*

**Was wird da sein in dieser neuen Welt?**

Was berichtet Johannes aus seinem **Traum?**

**Gott und seine Engel sind da** in dieser neuen Welt.

Und **Gott kennt dein Leid und deine Armut.**

Wörtlich heißt es:

***„Hab keine Angst vor dem Leiden, das dir noch bevorsteht.“***

Und später:

**„Bleib treu, auch wenn es dich das Leben kostet. Dann werde ich dir als Siegeskranz das ewige Leben geben.“**

Nach der Luther Übersetzung heißt es hier:

**„Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.“**

(...)

**Wer den Sieg erringt, dem kann der zweite Tod nichts anhaben.“**

**„Was kommt da noch alles auf uns zu?!“**

Johannes zeichnet ein **besonderes Bild für unsere Zukunft in der neuen Welt:**

- **Gott kennt meine Leiden.**
- **Zwar** steht **Schreckliches** in diesem Leben bevor, aber der **Siegeskranz bzw. die Krone, die sind uns versprochen.**
- **Einen Tod** werden wir sterben und ertragen müssen. Aber es wird **keinen zweiten Tod** geben. Denn da in der neuen Welt **regiert Gott mit seinem Leben.**

Kurz zusammengefasst:

**Was da mit Gott noch alles auf uns zukommt, das ist etwas Wunderbares.**

**Denn Gott ist da!**

**Wir neuzeitlichen Menschen** haben es wohl nicht so mit der jenseitigen Welt.

**Zu abgeklärt** und dann auch **zu abgestumpft** sind wir durch die Wissenschaften.

**Für uns gilt das Hier und Jetzt ...** und wenn überhaupt nur noch die **nahe Zukunft.**

Dabei merke ich die **Kraft, die der Glaube an eine jenseitige Welt verleihen kann.**

**Gottes neue Welt** sollten wir uns **unbedingt offen halten** und **nicht Augen vor ihr verschließen!**

Wenn wir diese **neue Welt nicht** mehr in unserem „**Glaubensschrank**“ haben, dann wird es **leer und öde.**

Ich kenne eine **Postkarte**, die ist ganz in **rosa** gehalten....

Und damit eigentlich **typisch für Mädchen zwischen fünf und zehn** in dieser Rosa-Phase gedacht.

Auf dieser Karte steht:

**„Hinfallen, Krone richten, weitergehen!“**

Und ich behaupte mal: mit oder ohne rosa, dieses **Motto ist für uns alle gedacht:**

Und die **Grundvoraussetzung**, dass der Spruch wirkt, ist die **Krone.**

**Gott schenkt uns den Siegeskranz... Die Krone des Lebens.**

Wir haben diese Krone **nicht** durch unseren Heldenmut oder durch unsere Arbeitskraft.

Sondern Gott schenkt sie uns.

**Und ja, mit dieser Krone fallen wir in diesem Leben alle hin.**

Wir fallen in unsere **Krankheiten**.

Manche fallen in **Fremdenhass**.

**Bekrönt ... haben wir es mit viel Elend zu tun.**

*„Hinfallen, Krone richten, weitergehen!“*

Es gilt die **Krone zu richten**.

Denn trotz Hinfallen ist die **Krone nicht weg**.

**Gott garantiert ja**, dass wir sie auf haben, ja aufhaben werden.

Und dann gibt es nur **eine Konsequenz**:

**Weitergehen!**

Weiter sich **für Recht und Frieden** einsetzen.

Weiter **mutig dem Fremdenhass entgegentreten**.

Weiter **der Krankheit tapfer ins Auge blicken**, aber der **Krone** den wichtigsten Platz einzuräumen.

Und die **Krone als Merkmal jedes Menschen** im Kopf und im Herz behalten.

**Gott hat diese Welt erschaffen**, daher haben alle Lebewesen ihre **Würde**.

**Gott verspricht** uns die **Krone des Lebens**, daher **behalten wir unsere Würde und bekommen Kraft**.

Ich bin über ein **Zitat** gestolpert, das mich in diesem Zusammenhang beeindruckt hat:

**Dorothee Sölle** hat gesagt:

*„Nur wer niederknien kann vor dem Geheimnis des Lebens, wird aufhören vor der Gewalt in die Knie zu gehen.“*

Wir **Christen** haben unseren **Anker nur zum Teil in dieser Welt**.

**Wir setzen auch** auf den **Anker**, der uns in der **zukünftigen Welt versprochen ist**:

**Gott verspricht uns seine Krone!**

Deshalb können wir **hier mutig widersprechen**.

Hier in dieser Welt können wir **zwar manches verlieren**, aber **unsere von Gott geschenkte Krone verlieren wir nicht**.

Also **Haltung bewahren... Prinzessinnen und Prinzen... Ob in rosa oder nicht.**

Haltung bewahren:

**„Hinfallen, Krone richten, weitergehen!“**

AMEN.

Und der Friede Gottes, der höher ist als all unsere Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Jesus Christus.

AMEN.